



Die Engländer segeln mit der Flotte davon, während dänische Marineoffiziere und Matrosen zusehen.  
Gemälde von Chr. Belästigt

# Die Flotten Eiche

Von Christian Raun

Vor genau 200 Jahren gingen die Engländer nach der Bombardierung von Kopenhagen mit der gesamten dänischen Flotte nach Hause und beendeten Dänemarks große Tage als Seemacht.

Bereits im Oktober 1807 verließ eine gälische Flotte Holmen in Kopenhagen mit 17 Linienschiffen, 15 Fregatten, 7 Briggs und 31 kleineren Schiffen sowie 92 mit Marineausrüstung beladenen Handelsschiffen.

Zuvor hatten die Engländer die unfertigen Schiffe auf Holmens Werft zerstört.

Der Verlust löste Panik in der Nation aus, die zu Recht stolz auf ihre große, aber schlecht gewartete Marine gewesen war.

Nun existierte die dänische Flotte kaum noch, und die Eichen wuchsen so lange wie möglich, so dass, obwohl Frederik VI. bereits drei Tage nach dem englischen Angriff eine Erneuerung der „Verordnung zum Verbot der Ausfuhr von Eichen und Eichenholz aus Dänemark und Norwegen“ herausgab, und eine Woche später "Plakat, mit dem es verboten ist, behandeltes Eichenholz zu verkaufen, welches an

Schiffbau kann nützlich sein, oder überhaupt etwas brauchbares Eichenholz für Schiffshölzer, sei es auf der Wurzel stehend oder geschnitten", dann gab es nur noch Holz für sehr wenige neue Kriegsschiffe. Nach dem Neubau der Linienschiffe »Phønix« und »Danmark« in den Jahren 1810 bzw. 1817 verschwanden diese großen Kriegsschiffe mit mehreren Deckgeschützen vollständig aus der Flotte. Die beiden Linienschiffe kamen nie wirklich in See. Linienschiffe, die nach dem Angriffsturm und der Anzahl der Geschütze an Bord benannt sind (es sollten über 70 sein), waren für die dänischen Gewässer zu schwer und zu tief geworden.

Im Gegensatz dazu wurden bis Mitte des 19. Jahrhunderts mehrere Fregatten gebaut. Für die relativ leichten Schiffe musste nicht annähernd so viel Eichenholz verwendet werden, und sie schossen eine gute Geschwindigkeit in Schall und Gürtel – und an den Fischbänken, die Dänemarks äußerste Grenze markierten Grenzen.

Zur gleichen Zeit, als Frederik VI. alle geeigneten Eichen beschlagnahmte, die für den Aufbau einer neuen Flotte verwendet werden sollten, befahl er

er, dass im ganzen Land eine große Anzahl von Eichen gepflanzt wurde.

Es sollte jedoch erwähnt werden, dass der König bereits vor der Schlacht am Nest am 2. April 1801 die Pflanzung neuer Eichen für den zukünftigen Schiffsbau initiiert hatte, indem er 50 Eichenniederwälder anlegte, die unter dem Seekommissariat sortiert wurden. Sechs Jahre später, als die Norweger mit der dänischen Flotte davongesegelten, wurden dringend mehr Eichen benötigt.

Aber es gab nicht genug Eichen in den Wäldern, weil keine neuen Bäume gepflanzt wurden, wenn die alten gefällt wurden. Die Wälder waren daher langsam zurückgegangen, und um das Jahr 1800 war die Waldfläche in Dänemark mit 3 % historisch niedrig. Dänemark war durch Raubbau zu einem waldarmen Land geworden.

Heute sind 11 % Dänemarks von Wald bedeckt – es gibt also dreimal so viel Waldfläche wie städtische Fläche!

Im Jahr 1808 wurde ein Plakat zur Kennzeichnung von Meereseiche herausgegeben, das bereits im Grunde der Marine vorbehalten war. Viele dieser Eichen wurden später in Kriegsschiffen verwendet, aber vielleicht finden Sie noch Eichen, die noch die Markierungen haben, mit denen sie damals versehen waren.

Für den neuen Fuhrpark mussten sehr viele Eichen verwendet werden. 1.500 ausgewachsene Eichen wurden für einen Liner verwendet. Indem Sie die natürliche Form der Eichen ausnutzen, erhalten Sie die stärksten Schiffe. Egen hatte daher große militärische Bedeutung.

Allerdings hätte niemand ahnen können, dass Eichen weniger als 100 Jahre später als Schiffsbaumaterial veraltet waren und jetzt, 200 Jahre später, in den dänischen Wäldern 90.000 Eichen zum Fällen bereit stehen. Genug, um eine Flotte von 16 Linienschiffen, 10 Fregatten und einer Vielzahl kleinerer Schiffe zu bauen! Und es ist nicht relevant.

**Die Flotteneier kommen zum Segeln heraus , einige der Flotteneier werden jedoch gefällt.**

In der Vergangenheit hat die norwegische Forst- und Naturbehörde ziemlich große Eichen gezüchtet, die aus den alten Eichenwäldern der Flotte "handverlesen" wurden, beispielsweise für die Fregatte Jütland und für die Restaurierung von Windkraftanlagen in den Niederlanden.

2003 lieferte die schwedische Forst- und Naturbehörde 24 Marineeichen für die Restaurierung eines der Nationalschätze der USA – der zweimastigen und 70 Meter langen „Coronet“ von 1885.

Es ging um ca. 130 m<sup>3</sup> Holz oder 5-6 m<sup>3</sup> pro Stamm.

Die Auswahl des Schiffsholzes erfolgt nach sorgfältiger Begutachtung jedes einzelnen Baumes. Die Bäume müssen 100 % gesund und ohne große Äste sein. Hinzu kommen besondere Anforderungen an Höhe, Dicke und Stammform.

Das Fällen der Bäume mit einem Stamm von über einem Meter erfolgte in Ryget skov, Værlose.

Die Bäume wurden zum Schneiden in das Sägewerk von Hans Larsen in Ølstykke geliefert. Dort

dann ging die Reise nach Århus, wo der Baum vergast wurde, um alle Schädlinge zu töten. Das Holz wurde dann in Container verpackt und über den Atlantik gesegelt.

Die Restaurierung von „Coronet“ erfolgt an der „International Yacht Restoration School“ in Newport, USA. Die Arbeiten werden von dem bekannten Schiffbauer und Dänisch-Amerikaner Hermann Hinrichsen geleitet.

Beim Zuschnitt im Sägewerk und der Weiterverarbeitung auf der amerikanischen Werft wird viel Holz verschwendet. Von den 130 m<sup>3</sup> Holz, die aus dem Wald angeliefert werden, sind weniger als die Hälfte - ca. 55 m<sup>3</sup> – im fertigen Schiffsbau einzurechnen. Die Norwegische Forst- und Naturbehörde verdient ca. DKK 400.000 bei Lieferung.



*Amerikas Nationalschatz, die zweimastige und 70 Meter lange Coronet von 1885, die auf einer amerikanischen Werft aus 24 dänischen Marineeichen restauriert wird.*

„Coronet“ ist eine Yacht mit vielen Seemeilen unter dem Kiel. Zwei Jahre nachdem die Yacht die Werft verlassen hatte, gewann sie ein Rennen über den Atlantik.

Später segelte sie einige Male um die Welt und war die erste amerikanische Yacht, die Kap Hoorn umrundete. Das Boot wird nun in seinem ursprünglichen Aussehen und seinen Segeleigenschaften wiederhergestellt, danach wird es als schwimmendes Museum fungieren.

Rund 8 Millionen Dollar haben die Amerikaner für die Restaurierung bereitgestellt. Der Kauf von Teilen der dänischen Flotteneiche ist also nur ein kleiner Trick in Ihrer Tasche. Die Restaurierung wird unter anderem gefördert durch von amerikanischen Geschichtsgesellschaften, die das Schiff als von nationaler Bedeutung betrachten, da es die einzige originale Yacht ihres Alters und ihrer Größe ist.

Auch in den heimischen Gewässern kommen die Flottenaale aufs Wasser. In Neksø auf Bornholm wird eine Gruppe von Holzschiff-Enthusiasten die 120 Fuß lange Bark „Svan nen“ im alten Dock in Nexø wieder aufbauen.

Zum 150. Jahrestag der ersten Kielstreckung im Jahr 1857 soll der Kiel gespannt werden. Der erste Baum ist bereits gefällt, die großen organisatorischen und historischen Dokumentationsarbeiten laufen auf Hochtouren. Bald

Auch der alte Dock von Nexø muss nach gutem Holz und geteereten Tauen riechen.

#### Von Koffer über Haus, Stuhl und Gedenktafel wird die Marineeiche, wie

erwähnt, hauptsächlich für ganz besondere Zwecke verwendet, wenn Sie also von einem neuen Eichenparkettboden in der Konversationsküche träumen, können Sie die Idee aus dem Kopf schlagen. Etwas anderes ist es, wenn Sie glücklicher Besitzer eines historischen Museums sind.

Im Ribe Vikingecenter wurde ein Langhaus vom Typ Trelleborg-Fyrkat gebaut. Dafür wurden 160 Eichen verwendet.

Beim Einsatzkommando der norwegischen Marine in Aarhus erinnert eine Gedenktafel an unseren ehemaligen Verteidigungschef Admiral Hans Jørgen Garde, der zusammen mit seiner Frau, zwei weiteren Offizieren und vier Besatzungsmitgliedern ums Leben kam, als eines der Gulfstream III-Flugzeuge der Luftwaffe einflieg eine Felswand auf den Färøer-Inseln Flughafen Vágur am 3. August 1996.

Die Gedenktafel wurde von der Künstlerin Jytte Jepsen entworfen und das Brett ist sehr passabel, als Denkmal für einen Admiral, aus einer der alten Marineeichen geschnitten.

2004 wurde Tischlermeister Søren Holst Pedersen von der traditionsreichen Tischlerei PP Møbler auf einige besonders schöne Eichen in Grænge Skov auf Lolland aufmerksam und kam auf die Idee, diese historischen Löffelbäume in 150 Exemplare von Hans J.

Wegners "The Chair", den er 1949 entwarf. Mit seinem einfachen Ausdruck und seinen schönen Rundungen ist der Stuhl vielleicht der bekannteste von Wegners Stühlen.

Die 150 Stühle sind einzeln mit einem kleinen Silberplättchen nummeriert.

Insbesondere ist der Stuhl aus dem TV-Duell zwischen Nixon und Kennedy aus dem Jahr 1961 bekannt, ebenso wie unter anderem Jens Otte Krag und Anders Fogh Rasmussen auch aus Wegners „Der Stuhl“, den er selbst „die Runde“ nennt, wichtige Entscheidungen getroffen haben“.



*Hans J. Wegners Stuhl „The Chair“, entworfen 1949. Flådeegge hat sich bereit erklärt, 150 Exemplare des Stuhls herzustellen.*

## Die heutigen Eichenwälder

Bei einer Volkszählung im Jahr 1990 gab es ca. 16.000 erntereife Flechteichen in Skov und den Wäldern der Naturbehörde in Nordseeland. Viele der flotte Eichen dürfen zu unserer Freude und der Natur bleiben. Aber es ist möglich, einige von ihnen zu fällen, solange Sie dies für einen guten Zweck tun und ohne ganze Wälder zu fällen.

Der weitaus größte Teil der nordseeländischen Eichenwälder darf stehen bleiben.

Die Eiche, der Nationalbaum Dänemarks, bedeckt derzeit nur 7 % der Waldfläche.

Dies entspricht jedoch 30.000 Hektar Eichenwald. In den letzten Jahren wurde viel neuer Eichenwald gepflanzt. Eiche ist die beliebteste Baumart, wenn ein neuer Wald gebaut wird.

**150 Jahre alt und erntereif** Eine Eiche braucht ca. 150 Jahre um eine erntereife Größe zu erreichen - dann ist der Baum ca. 25 Meter hoch und hat einen Stammumfang von etwa einem Meter.

Eichen können mehrere tausend Jahre alt werden, werden aber oft um das 150. Jahr gefällt, wenn der Waldbesitzer das meiste Geld aus der Ernte bekommt.

Besonders krumme Eichen werden immer noch für den Schiffsbau verkauft. Eiche ist das wertvollste Holz bei Schuhfreunden. Die knapp 200 Jahre alten Flottenkuchen bringen 15.000 bis 20.000 DKK pro Stück ein Baum.

**Flotten-Eiche an vielen Stellen** Flotten-Eiche gibt es an vielen Orten in der Grafschaft. Es wäre zu umfangreich, die Orte hier aufzulisten, aber es ist möglich, einige davon auf der Homepage der Norwegischen Forst- und Naturbehörde zu finden. Oder suchen Sie einfach im Internet unter "Flådeegge"

Es muss nur erwähnt werden, dass man auf Sjælland Flechteichen sehen kann: Im

- westlichen Teil von Frederiksborg Slotshave, Hillerød Im westlichen Teil von Ganløse Ore

- 

- Bei Jægerpris På
- Køge Ås ist unter
- anderem in Nørreskoven eine 1798 gepflanzte ältere Flotteneiche zu sehen Furesøen